

Anmeldung

Planungsgemeinschaft Rheinhessen-Nahe
Elgin Mayer
Fischtorplatz 17
55116 Mainz

Telefon: (06131) 234464
Telefax: (06131) 234460
E-Mail: geschaeftsstelle@pg-rheinhessen-nahe.de

Anmeldung erbeten bis 10.06.2005

Veranstaltungsort und Anreise

Rathaus der Stadt Mainz, Jockel-Fuchs-Platz 1,
Ratssaal

Das Rathaus ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut
erreichbar.

Parkmöglichkeit Tiefgarage Rathaus

Herausgeber, Druck
© 2005
PG Rheinhessen-Nahe

Weitere Informationen

Planungsgemeinschaft Rheinhessen-Nahe
c/o SGD Süd
Hans Joachim Fette
Friedrich-Ebert-Str. 14
67402 Neustadt/Weinstraße
Telefon: (06321) 992202
Telefax: (06321) 992937
E-Mail: HansJoachim.Fette@sgdsued.rlp.de

Deutsches Institut für Urbanistik (Difu)
Straße des 17. Juni 112
10623 Berlin

- Thomas Preuß
Telefon: (030) 39001-265
E-Mail: preuss@difu.de
- Manuela Rottmann
Telefon: (030) 39001-299
E-Mail: rottmann@difu.de

Das Forschungsvorhaben „Fläche im Kreis“ wird im Auftrag des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung und des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Wohnungswesen vom Deutschen Institut für Urbanistik (Difu) in Kooperation mit der Projektgruppe Stadt + Entwicklung, Leipzig, und der Sonderforschungsgruppe Institutionenanalyse (sofia), Darmstadt, durchgeführt.

„Fläche im Kreis“ im Internet

www.flaeche-im-kreis.de
www.bbr.bund.de/exwost/forschungsfelder/030_start.html



PLANUNGSGEMEINSCHAFT RHEINHESSEN-NAHE

Fläche im Kreis – Kreislaufwirtschaft in der stadtregionalen/städtischen Flächennutzung

Ein Forschungsfeld des Experimentellen
Wohnungs- und Städtebaus (ExWoSt)

Auftaktveranstaltung im Rahmen einer öffentlichen Sitzung der Regionalvertretung

Montag, 20. Juni 2005, 14.00
Rathaus der Stadt Mainz,
Ratssaal



ExWoSt

Ein Forschungsprogramm des
Bundesministeriums für Verkehr,
Bau- und Wohnungswesen (BMVBW)
und des Bundesamtes für Bauwesen
und Raumordnung (BBR)



Bundesamt
für Bauwesen und
Raumordnung

Deutsches Institut für Urbanistik



Die **öffentliche Auftaktveranstaltung am 20. Juni 2005 im Rathaus der Stadt Mainz** im Rahmen einer Sitzung der Regionalvertretung wird die unterschiedlichen Akteure aus der Region Rheinhessen-Nahe über das Forschungsfeld und die konkreten Aktivitäten in der Region sowie über Schnittstellen mit anderen Regionen und der Fachöffentlichkeit informieren. Darüber hinaus bietet die Veranstaltung die Möglichkeit, über die Erwartungen an die Planspiele sowie über spezifische Problemlagen und Lösungsansätze zu diskutieren. Ausgehend von dieser Veranstaltung sollen die Planspiele „Fläche im Kreis“ und die dahinter stehenden Ideen der Flächenkreislaufwirtschaft auf den Fach- und Politikebenen sowie in der Öffentlichkeit der Region Rheinhessen-Nahe verankert werden.

Daher sind neben den Mitgliedern der Regionalvertretung der Planungsgemeinschaft u.a. Vertreter/innen aus der Wirtschaft, aus Verwaltungen und Verbänden sowie Vertreter der verschiedenen politischen Ebenen eingeladen.

Programm

Montag, 20. Juni 2005

14.00 Uhr
Eröffnung der Sitzung der Regionalvertretung
Landrat Ernst Walter Görisch, Vorsitzender PGRN

Begrüßung
Staatsminister Karl Peter Bruch
Thomas Preuß, Forschungsgruppe „Fläche im Kreis“

14.20 Uhr
Das ExWoSt-Forschungsfeld „Kreislaufwirtschaft in der städtischen/stadtregionalen Flächennutzung“ und die Forschungsstrategie des Bundes
Dr. Fabian Dosch, Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR), Bonn

14.40 Uhr
Flächenkreislaufwirtschaft als Herausforderung für die Region Rheinhessen-Nahe
Hans Joachim Fette, PG Rheinhessen-Nahe

15.00 Uhr
Ziele und erste Ergebnisse des Forschungsvorhabens „Fläche im Kreis“
Manuela Rottmann,
Forschungsgruppe „Fläche im Kreis“

15.20 Uhr
Kaffeepause

15.50 Uhr
„Ist eine Flächenkreislaufwirtschaft erreichbar? - Erwartungen an die Planspiele aus der Sicht regionaler und lokaler Akteure“ - Podiumsdiskussion

Moderation:
Thomas Preuß, Forschungsgruppe „Fläche im Kreis“

Es diskutieren:

- Dr. Stephan Kerbeck
Amt für Stadtentwicklung Stadt Mainz
- Volker Hauschild
Abt. Bauen und Umwelt, KV Birkenfeld
- Andrea Lagemann
Oberste Landesplanungsbehörde
- Rainer Richarts
Vorsitzender Bauforum Rheinland-Pfalz
- Thomas Wild
IHK Koblenz Idar-Oberstein
- Ralph Gockel
Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz

16.50 Uhr
Fazit und Ausblick – die nächsten Schritte
Thomas Preuß, Forschungsgruppe „Fläche im Kreis“,
Landrat Ernst Walter Görisch, Vorsitzender PGRN

Planspiele zur Flächenkreislaufwirtschaft in der Region Rheinhessen-Nahe

Die Region Rheinhessen-Nahe mit den Landkreisen Bad Kreuznach, Birkenfeld, Alzey-Worms, Mainz-Bingen und den kreisfreien Städten Mainz und Worms ist im Rahmen des ExWoSt-Vorhabens „Fläche im Kreis“ des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung (BBR) und des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Wohnungswesen (BMVBW) neben vier weiteren Regionen bzw. Städten (Region Mölln, StadtRegion Stuttgart, Stadt Duisburg, Planungsregion Nordthüringen) für die Teilnahme an Planspielen ausgewählt worden.

Nach Vor-Ort-Analysen wird zwischen Juni 2005 und Frühjahr 2006 in jeder Planspielregion/-stadt eine Reihe von Planspielworkshops stattfinden. Die dort erzielten Ergebnisse werden im kommenden Jahr in einer weiteren regionalen Veranstaltung sowie in verschiedenen Veröffentlichungen bekannt gemacht.

Bedeutung des Projektes für den Bund und für die Region Rheinhessen-Nahe

Die Planspiele knüpfen an die von der Bundesregierung mit der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie festgelegten flächenpolitischen Ziele an:

- Reduzierung des Flächeninanspruchnahme bis zum Jahr 2020 auf 30 ha pro Tag sowie
- Realisierung eines Verhältnisses von Innen- zur Außenentwicklung von 3 zu 1.

Dies soll erreicht werden durch die Schonung der Außenbereiche durch Innenentwicklung sowie durch die Aufwertung von Siedlungsflächen und mit der Begrenzung der Neuinanspruchnahme von Flächen. Mit dem Projekt werden in den Planspielen Lösungen, Strategieansätze und Instrumente zur Erreichung der flächenpolitischen Ziele für die Region und den Bund entwickelt und überprüft. Zugleich sollen Hinweise gewonnen werden, wie das zur Verfügung stehende Instrumentarium und die gesetzlichen Rahmenbedingungen einschließlich der Förderprogramme weiterentwickelt werden sollten, damit sich Städte/Stadtregionen dem Ziel des Flächenkreislaufs nähern können.